Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 43

Artikel: Kartoffel-Ernte

Autor: Dietrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436443

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion: Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser. Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Buchdruckeret W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postamter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. - Reklamen per Petitzeile 1 Fr. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Kartoffel-Ernte.



dar es nicht gestern, da blühender Mai Die duftigen Schwingen geregt Und da der Bauer mit Bedacht

In furchen Kartoffeln gelegt? Und heute schon färben die Blätter sich, Aepfel reifen und Muffe, Kartoffeln erntet man allerwärts — Und die grössten hab'n oft gewisse . . .

War es nicht gestern, da im haag Dom frieden eine Machtigall fang Und über die friegdurchfurchte Welt Es tonte wie Sphärenklang? Und heut' in Südafrika Waffengeklirr Und gewisse Kriegserfolge -Man erntet, doch nicht nach Recht und Derdienft, Sondern nur grad' wie solche . . .

Und war es nicht gestern, da fern im Ost Wie Lenzesmorgen sich's hob, Ueber Ernte verheißendes, blühendes Cand Man handelsbeziehungen wob? Und heute verdorben die reiche frucht hinter Chinas uralten Mauern, Mur weil Gewiffe ernten gewollt Die immer die dummeten Bauern! . . .



War es nicht gestern, da über Paris Es strahlte wie frühling der Welt, Weil stolz es seinen Gemeinderat Mur nach dem fortschritt gewählt? Und heute, da in dem hohen Rat Die Nationalisten ablösten, fiel sein Bankett wie ein welkes Blatt — So geht es manchmal den größten . . .

Und war ihm nicht gestern die Welt so weit, Deutschlands gewaltigem Uar, Da er von frankreichs blutigem feld Ueber's "Waffer" geflogen war? Und heut' an der "Sonne" die flügel verfengt hat sich Michel am gelben Meere Milliarden-Kartoffeln — und heut' der Pump — So verfliegt man sich manchmal sehre . . .

Geftern im Wirtschaftsleben der "Schwung" Und heute der große Krach -Geftern Millionars-Bereicherung Und heut' noch der Urmen "Uch!" -Beftern im lebenerleichternden flug Das große Industrie-Jahrhundert heut' Kohlenwucher und dergleichen fluch -Ein dummer Bauer, den's wundert! -

Dietrich von Bern.